



Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Stammtisch 2024 - 05 am 19.11.2024

Helmut Hujer - 11.12.2024

Im Werksmuseum, ab 16.30 Uhr; 18 Teilnehmer (1 Gast); Einladung vom 29.10.2024

Einführungsvortrag (45') von Rolf-Jürgen Christian zum Thema

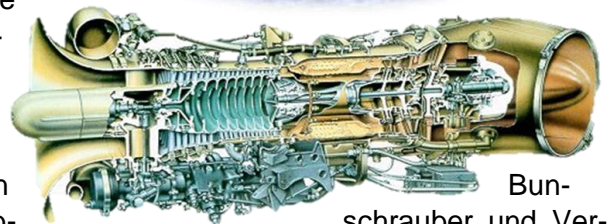
Fünf Jahrzehnte Hubschrauber Sea King in der Bundesmarine und Betreuung der Gnome-Triebwerke in Oberursel

Der Bedrohung durch sowjetische Atom-U-Boote hatten die USA schon Anfang der 1960er Jahre ihre neuen U-Jagd-Hubschrauber Sikorsky S-H 3 Sea King entgegengestellt, deren Einsatz der Verfasser bei U-Jagd-Manövern 1966 beobachten konnte. Aus dem gleichen Grund und auf dessen technischer Basis führte das UK 1969 den bei Westland gebauten WS-61 Sea King in ihrer Marine und auch Luftwaffe ein. Dort bewährte sich dieser vielseitige Hubschrauber mit seinen von RR auf Basis des GE-T58-Triebwerks nachgebauten Gnome H1400-Triebwerken in zahlreichen Einsätzen bis 2018.

Etwas über einhundert Sea King gingen auch in andere Länder. 22 kamen 1974/1975 zur deutschen desmarine, als maritimer Such- und Rettungshubschrauber. Mit der Betreuung von deren 70 Triebwerken wurde KHD beauftragt. Es begann 1972 mit der Schulung von KHD-Mitarbeitern, und schon 1974 erlangten wir die Zulassung als Instandhaltungsbetrieb durch die Bundeswehr. Ganze 50 Jahre später, am 05. November 2024, endete die Betreuung für die Bundeswehr mit dem letzten von etwa 940 instandgesetzten Gnome-Triebwerken.



Neben den chronischen Ersatzteilproblemen galt es dabei zahlreiche technische Herausforderungen zu meistern, wie die innewohnenden Minderleistungs- und Schwingungsproblematiken, die Verdichter-Erosion, die Entwicklung eines Zyklenzählers oder die Entwicklung zahlreicher Bauteil-Instandsetzungsverfahren. Die stets beim Marinefliegergeschwader 5, zunächst in Kiel-Holtenau und ab 2012 in Nordholz, stationierten Sea King absolvierten insgesamt bei etwa 180.000 Flugstunden 14.645 Rettungseinsätze, davon 9.300 Krankentransporte und 2.800 Seenotrettungen. Nur ein Hubschrauber ging dabei verloren, 1998, beim Lufttransport durch einen CH53-Transporthubschrauber des Heeres. Ab 2017 wurden die Sea King durch 18 NH90 NTH Sea Lion abgelöst, der Abschiedsflug erfolgte am 31. August 2024 in Nordholz. Aber mit den letzten sechs Sea King setzt sich die Geschichte fort, sie gingen über britische Vermittlung an die Ukraine. Zu den 940 Instandsetzungen und Grundüberholungen für die Bundeswehr kamen bislang weitere rund 900 Vorgänge im Unterauftrag von Rolls-Royce. Zunächst haben wir ab 1993 als Überbrückung bei der Schließung des RR Werks Leavesden gedient, und ab 2003, neben Ansty und DARA, zunächst 20% des Aufkommens übernommen. Mit dem Ausstieg der DARA 2007 und der Schließung des RR-Werks Ansty wurde Oberursel 2009 mit damals 90 bis 100 Twk/Jahr zum Gnome Center of Excellence und unser Prüfstand zum Master Test Bed. Mit den fortschreitenden Aussonderungen bei den Drittnationen schmolz das Instandsetzungsvolumen (2015 noch 34) bis heute jedoch gegen Null.



Bun-
schrauber und Ver-
schrauber und Ver-